Erlebnispunkt Streuobstwiese

Stephanie Becker-Bösch besucht den Dorheimer Wingert

Friedberg, den 2. März 2018

Auf Einladung der Friedberger Imker und des NABU Friedberg stattete Stephanie Becker-Bösch dem Streuobst-Erlebnispfad am Dorheimer Wingert einen Besuch ab. Ruth Müller und Harald Bernd vom NABU sowie Ernst Ruppel, Vertreter der Friedberger Imker, stellten das bisher realisierte Konzept mit seinen Informationstafeln und Ruhebänken vor. „Wir gehen davon aus, dass unsere neueste Errungenschaft, die Trockenmauer, die heute schon vorhandene Artenvielfalt erhöhen und somit die Attraktivität vom Wingert erhöhen wird“, erklärte Müller. Bereits heute besuchen regelmäßig Kindergärten den Streuobstpfad. Auch die Frequenz von Spaziergängern hat deutlich zugenommen. Sie schätzen einerseits den Erholungswert der Natur, andererseits aber auch die Informationstafeln mit ihren wechselnden Inhalten.

Ein besonderes Merkmal bei der Betreuung des Wingerts ist die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Vereinen und Privatpersonen. „Um die vor uns liegenden Herausforderungen zu lösen, sind solche Zusammenarbeiten mit allen Betroffenen erforderlich. Der Ansatz auf örtlicher Ebene wie hier am Dorheimer Wingert ist gut, reicht aber nicht aus. Hierzu sollte auf Kreisebene ein ´runder Tisch´ mit allen Beteiligten wie Naturschutzverbänden, Imkern, Jägern, Anglern sowie Landwirten eingerichtet werden“, erklärt Becker-Bösch.

Müller und Ruppel begrüßten diese Aussagen der SPD-Landratsamtskandidatin. Sie erläuterten anschließend die Pläne zur Umgestaltung von zwei im NABU-Eigentum stehenden Grundstücken am Wingert. Hier soll aus dem früher als Garten genutzten Grundstück eine dem Umfeld entsprechende Streuobstwiese mit einem Fokus auf Bienenhaltung entstehen. Ruppel: „In Abstimmung mit dem NABU als Eigentümer würden wir gerne hier einen Bienen-Lehrstand errichten.“ Dazu werden aber auch Lagermöglichkeiten für die Arbeitsmaterialien benötigt, was im Übrigen auch für die vom NABU benötigten Arbeitsgeräte gilt. Beide Vereine beabsichtigen, die Grundstücke auch für Schulungs- und Umweltbildungszwecke zu nutzen.

NABU Friedberg
Ruth Müller
Erste Vorsitzende
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg
Tel.+49 (0)6031.5860
info@NABU-Friedberg.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg;
Konto: Sparkasse Oberhessen,
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23,
BIC: HELADEF1FRI
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Mehr Infos
info@NABU-Friedberg.de

Anzahl Wörter: 260 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen 1.748 / mit Leerzeichen 2.008

Bildunterschrift: „Was können wir in der Wetterau tun, um dem hiesigen Insektensterben entgegenwirken?“ Harald Bernd, Stephanie Becker-Bösch, Ruth Müller und Ernst Ruppel (von links) im Gespräch.

Für Rückfragen:
Axel Müller, Pressewart, Tel. +49 (0)6031.5860,
Mobil +49 (0)151.539 739 10,
E-Mail info@nabu-friedberg.de